

Deutsche Künstler - Teppiche, handgeknüpfte Smyrna-Teppiche nach Entwürfen erster Künstler.

Ausstellung. Arnold & Troitzsch, Teppichhaus

Halle S., Gr. Ulrichstr. 1. Fernspr. 485.

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 19. April.

Seminar für Genossenschaftswesen.

Die Vorlesungen, welche am Seminar für Genossenschaftswesen an dieser Universität in diesem Sommersemester gehalten werden, sind die folgenden:

Einführung in die Staats- und Wirtschaftslehre (Staatsbürgerkunde), privatim, Montag und Mittwoch von 11-12 Uhr, Dr. Gehrig. — Allgemeine Volkswirtschaftslehre (Nationalökonomie), privatim, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12-1 Uhr, Dr. Gehrig. — Volkswirtschaftspolitik, privatim, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 11 Uhr, Prof. Dr. Conrad. — Einführung in das Genossenschaftswesen, publice, Montag von 6-7 Uhr, Prof. Dr. Conrad. — Genossenschaftsrecht (mit Kommentar), privat, Donnerstag von 6-8 Uhr, Prof. Dr. C. Laentig. — Generelles Genossenschaftswesen (mit Übungen), privatim, Dienstag von 6 bis 8 Uhr, Dr. Erlinger. — Das Königliche Genossenschaftswesen in Deutschland, seine Geschichte und seine Bedeutung für die Landwirtschaft, mit Berücksichtigung der Gew. und Verkaufsgenossenschaften, privatim, Freitag von 5-6 Uhr, Direktor Dr. Kabe. — Gew. und Versicherungswesen, mit besonderer Berücksichtigung genossenschaftlicher Einrichtungen, privatim, Mittwoch und Sonnabend von 9-10 Uhr, Prof. Dr. Broditz. — Konjunkturtheorie (mit Übungen und Vorlesungen), privatim, Montag von 3 bis 4 Uhr, Dr. Wolff. — Genossenschaftsüberführung und Aufhebungsverfahren, privatim, Mittwoch von 5-7 Uhr, Direktor Dr. Heiler. — Einführung in das bürgerliche Recht, mit Berücksichtigung des Handelsrechts, privatim, Sonnabend von 11-1 Uhr, Dr. Heim. — Die Vorlesungen beginnen Dienstag, den 25. April.

Der Finanzansatz

Bewilligte gestern 15 050 Mark für Erneuerungsarbeiten im Stadttheater. 10 000 Mark sollen für Renovation der Decke, Wände usw. aufgewendet werden, 1500 Mark für Restaurierung des Kronleuchters, 1950 Mark für eine Doppeltür, die einen Schutz gegen Räte und Wälle bildet, so daß die Malerei nicht wieder abbättert, 1600 Mark für stählerne Behänge der Profeniumstegen. Die Mittel werden aus einem Fonds genommen, der zurzeit 54 000 Mark enthält.

Die Vorlage: Beschaffung neuer Fördergleise und Reparatur von Transportwagen auf dem Steinlagerplatz wurde angenommen und der geforderte Kennpreis bewilligt. Dergleichen genehmigte man die Erneuerung von Gas- und Wasserzerteilungen.

Die Konfirmationsfeier in Schankräumen.

Das Kammergericht hat einen Rechtsstreit erledigt, welcher für Schankwirt Sch. war angehängt worden, die Polizeistunde, welche auf 11 Uhr abends festgesetzt worden war, überschritten zu haben. Gegen 11½ Uhr erschien S. im fraglichen Lokal, nachdem er vorher schon mit S. Vereinbarungen getroffen hatte, um die Einlegung seiner in seiner Familie fortzuführen. S. bezog die Stühle; andere Personen außer den Teilnehmern an der Feier befanden sich nicht im Lokal. Als S. wegen Überschreitung der Polizeistunde zur Verantwortung gezogen wurde, betonte er, es handle sich vorliegend um eine geschlossene Gesellschaft, für welche die Polizeistunde nicht in Betracht komme. Die Strafkammer verurteilte jedoch S. zu einer Geldstrafe, da nicht beachtet worden sei, den Schankraum zur ausschließlichen Benutzung der Einlegungsgesellschaft zu überlassen; dies sei auch nicht geschehen, obwohl die Teilnehmer an der Einlegungsfest allein mit S. im Schanklokal gewesen waren. Es handelte sich

um Schankgäste, welche über die Polizeistunde im fraglichen Lokal verweilten.

Diese Einlegungsgesellschaft durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, S. und seine Gäste hätten sich allein im Lokal nach Eintritt der Polizeistunde befunden; ob die Ansicht bestanden habe, andere Personen noch zuzulassen, sei unerheblich, tatsächlich sei die Allgemeinheit ausgeschlossen gewesen. Das Kammergericht wies indessen die Revision als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Revision habe sich ohne Rechtsgrund ergeben. Einwendend sei für den Rechtsrichter festzustellen, daß die Einlegungsgesellschaft den Schankraum zur ausschließlichen Benutzung gehabt habe. Danach habe ein unbefugter Personeneintritt zu dem Lokal Zutritt gehabt. Die Verurteilung wegen Überschreitung der Polizeistunde sei mithin bedenkenfrei erfolgt.

Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen.

Der Ausschuss tagte gestern zum ersten Male unter der Leitung des neuen Vorsitzenden Herrn Oberingenieur M. In der. Zunächst wurden die übrigen Vorstandsmänner verteilt. Zum 2. Vorsitzenden wählte man Herrn Stadtorbitornein G. Günter. Die Wahl des 3. Vorsitzenden wurde vorläufig ausgesetzt. 1. Schriftführer wurde Herr Institutsdirektor Th. Starke, 2. Schriftführer und Archivar Herr Stadt. Stadthaus. Zum Kassamann wurde Herr Grauer Breiter wiedergewählt.

Sodann beschloß man sich mit der Bepfropfung von Organisationsänderungen. Von allen Seiten wurde betont, daß der Schwerpunkt des Arbeitens mehr als bisher in den Ausschuss verlegt werden muß, der dazu erheblich zu erweitern ist. Mit der weiteren Behandlung dieser Frage wird eine Kommission betraut, die bestimmte Vorschläge auszuarbeiten und in Verbindung damit eine Revision der Satzungen vornehmen soll.

Der Haus- und Grundbesitzerverein

hielt gestern eine Versammlung in den „Germaniafäßen“ ab, die gut besucht war. Zunächst brachten Anwohner der oberen Königstraße Beschwerde über den Straßenausbau. Die Sache habe allgemein übersehen; es habe sich der dortigen Grundstücksbesitzer eine große Erregung bemächtigt, und man sei der Ansicht, daß es sich hier um eine ungerechtfertigte Belastung handle. Demgegenüber wurde in der Versammlung von sachkundiger Seite ausgeführt, daß sich gegen die Heranziehung zu den Ausbauten werde schwerlich etwas machen lassen. Die obere Königstraße sei keine städtische Straße im Sinne des obersten Richters, der für diesen Begriff eine ganz eng umrissene Definition gegeben habe. Es sei jedem, der ein Grundstück zu erwerben beabsichtige, dringend zu raten, sich vor dem Kaufabschluß bei einem Rechtskundigen Rat einzulassen, ob die betreffende Straße als städtisch oder nichtstädtisch zu betrachten sei. Andernfalls sehe man sich Laken aus, die oft in die Tauschen gehen.

Nachdem noch auf den internationalen Hausbesitzertag, der am 5. Mai in Berlin stattfindet, hingewiesen war, hielt der Vorsitzende, Herr Baumeister Stadtrat C. G. G., einen recht interessanten Vortrag über

Halles Entwicklung in den letzten 50 Jahren.

„Und liebe Schatten steigen auf.“ Halle mit seinen engen Verhältnissen, die uns nachgehorene teilweise komisch amnuten, wurden plätsch vor Augen geführt. Wir sahen im Geiste den alten Markt, in dessen Mitte ein Koberbrunnen stand, aus dem die Wäde Wasser floss. Das alte Rathsellergelände mit seinem hohen Dach ragte auf, davor als fest stehendes Baumwerk das Mülleger Grundstück. Die Straßen, die zum Marktplatz führen, sind überaus eng. In der Ulrichstraße und Leipzigerstraße kann an manchen Stellen nur ein Wagen fahren, so gering ist die Breite. In der Halle, zu der noch

keine breite Treppe hinabführt, sieht es wüst aus; in niedrigen langgestreckten Häusern wird dort das Salz gelagert. Die glühende Wäde wirft man einfach in Räume, die durch niedrige Mauern abgeschlossen sind. Die Jugend, die auf dem Wochenmarkt ein paar Kartoffeln erbeutet hat, kommt und bräut in der heißen Wäde die ledernen Erdäpfel. Mit der Beheizung ist's in der Halle ganz traurig bestellt, nur wenige kümmerliche Dellampfen. In den anderen Straßen befinden sich nur Dellaternen, die in der Mitte des Fahrdammes an Ketten aufgehängt sind die Leuchtmittel.

Halle, das ca. 40 000 Einwohner zählt, hat nur geringe Ausdehnung. Die Hauptstraße ist die Große Klausstraße. Von der Mansfelderstraße, am „Goldenen Herz“ vorbei, bis in sie hinein halten Hunderte von Wagen mit Getreide, es herrscht dort ein lebhafter Verkehr. Die obere Leipzigerstraße hat noch keine Bedeutung; dort beinahe sich eine Anzahl Scheuern aus, in denen munter gedroschen wird. Was jetzt Kiebsplatz ist, wird in der Hauptsache von zwei Teichen ausgefüllt, durch die ein schmaler Weg führt. Das Landwirthschaftsministerium und das Biermal um die Dortheimstraße existieren noch nicht. Auf dem Steinweg reihen sich die Stierfabriken aneinander. Da sie mit großen Schweinezüchtereien verbunden sind, riecht es dort wenig lieblich. Am Rammischen Platz schaut das Wäde wieder Feld und Teich. Die Wädestraße gab es da noch nicht; dort lag der Schloßplatz der Stadtkönigstraße; wo jetzt das Denkmal steht, war der Kugelplatz. Die Neue Promenade existierte schon, aber ohne die neue, jetzt alte Hofstraße; sie war ein Kummelplatz für die Schuljugend, die dort ihre Schlochten auskämpfte.

Wenn Feuer ausbrach, läutete die Sturmglocke; der einzige Feuermelder war auf dem Rathaus, der Verbindung mit den Hausmannstürmen hatte. Oben vor dem Turme zeigte am Tage eine Fahne, nachts eine Laterne die Richtung an, in der das Feuer tobte.

In den Straßen waren Fraßdamm und Bürgersteig noch recht wenig getrennt. Das Pflaster bildeten kleine Bindlinge, runde oder spitze Steine, für die unzureichend modernen Steinfließen schlecht passen würden. In offenen Gassen floss das Abwasser, oft von üblem Geruch; im Winter freifroren sich dort lange Eisbahnen aus.

Das Gebrauchswasser wurde an den Mühlen in der Robert Franzstraße entnommen und durch eine hölzerne Röhrenleitung in die Röhrtze geführt. Die Schöpfstelle lag unterhalb der Klinik, die sich damals noch am Domplatz neben der Residenz befand. Spülwasser aus der Klinik, wo oft Leiden sezert wurden, floß ungeniert dorthin, wo man das Trinkwasser aus dem Mühlebrunnen nahm. Die Folge war, daß Halle furchbar von der Cholera heimgegriffen wurde. 1866 starben täglich 70 Personen daran.

Nach dieser anschaulichen Schilderung gezeichnete Redner mit einigen kräftigen Strichen die Entwicklung Halles in der Neuzeit, die Entwicklung zur Großstadt. Die Wasserleitung wurde gebaut, das fundamentale Werk für die öffentliche Gesundheit, die Gasbeleuchtung kam, die Straßen wurden verbreitert, die Gassen verfrachten zugunsten der unterirdischen Kanalisation, die Röhrtze und Röhrtbrunnen wurden abgebaut, die Gassen am Röhrtbrunnen des Markts bebaut über zum Universitätsgebäude, wo heutzutage das Tor bewacht. Überall reges Leben; Halle wurde eine moderne Industriestadt.

In der Diskussion wurde von alten Hallensern noch manches intime Bild vom alten Halle aufgeführt, dabei aber auch energisch betont, daß erst in der Zeit an, die der Bürger sich als Glieder fühlen konnten, die er an der Gemeinde mitzuarbeiten ein Recht und eine Pflicht haben, die Besserung einsetzte und die neuezeitliche Entwicklung anbahnte. Der Bürgerverein für städtische Interessen hat in der Hinsicht viel Gutes, Bahnbrechendes geleistet. In harten Kämpfen hat er einen frischen Zug in die Verwaltung hineingebracht und zahlreiche Reformen eingeleitet.

Dem Redner wurde für seinen interessanten Vortrag der Dank der Versammlung abgelaßt.

Friedrich Oehlschläger

Ein Schuh, der den ges. geschätzten Namen „Oehlschläger“ trägt, bietet Gewähr für

Beste Qualität - - - - -
 Vorzügliche Passform - -
 Höchste Eleganz - - - - -
 Grösste Preiswürdigkeit.

Hauptpreis:
12.50 Mark.

Schuhwarenhaus
 nur Leipziger Str. 3
 (altes Geschäft)

Fahrad Diebstahl.

Am 27. März d. J. sind in Brudorf ein Damenrad, Marke „Welt“, Fabrikn. 151 658, schwarzer Rahmenbau, gelb und schwarzes Netz, ein Herrenrad, Marke „Deutschland“, schwarzer Rahmenbau, Freilauf, neue Nadeln, ein Herrenrad, Marke „Arcona“, noch fast neu, schwarzer Rahmenbau, schwarze Sandartie, gestohlen worden.

Personen, die über den Verbleib der Räder Auskunft geben können, werden ersucht, dieses der Kriminalpolizei, Drehschloßstraße 6, Zimmer 38 oder 19, mitzuteilen.

Auszeichnung. Dem Lehrer a. D. Herrn Traugott Koenig ist von Halle a. S. wurde der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Vollständiger Kurs. Heute, Freitag, abend 8 1/2 Uhr im „Reichshof“ finden einfache Bestimmungsübungen an Injektoren statt. Dessen für jedermann.

Einem bescheidenen Versuch, die Ständebewegung der Handlungsgeschäften in städtischer Bahnen zu lenken, unternimmt sich der Verband Deutscher Handlungsgeschäfte zu Leipzig. Er wendet sich namentlich in seinem Hauptzweck auf die Beförderung der Einheit und zum Frieden an die Deutschtätigkeit, weil er für den Erfolg seines Schrittes auf die Unterstüttung der gesamten deutschen Handlungsgeschäftigkeit und aller andern, sozialpolitisch interessierten Kreise rechnet.

Handel-Konferenz. Die im Schanzen der Kunsthandlung Kauf & Gröbe, Fr. Ulrichstraße, angehaltenen Bilder des Seibelberger Handel-Konferenzes erregen allgemeine Aufmerksamkeit. Besonders sind dies aber die Bilder, welche die Beteiligung der Seibelberger, Unterstüttung beim. einiger studentischen Korporationen zeigen. Leider gibt die Photographie die hieraus prächtige Wirkung der Farben nicht wieder. Man kann sich aber denken, daß gerade die studentischen Verbindungen zur Verschönerung des prächtigen Bildes besonders beigetragen haben.

Heiliges Wreden. Der Nachtrag zum Jahrgang 1912 ist fast erschienen und gelangt nun heute an zur Ausgabe. Derselbe enthält alle seit dem Erscheinen der Hauptausgabe angeordneten Geschäftsveränderungen und bildet somit eine wesentliche Bereicherung des Jahrgangs 1912. Der Nachtrag wird in der Expedition, Große Steinstr. 11, an alle Besteller der Hauptausgabe 1912 unentgeltlich verabreicht.

Patent-Anmeldungen. Kolleische Werke Ernst Nolle, Weichenfels a. S.: Schwenkbarer, die Sperrung des Einträders beeinflussender Nadelapparat für Flach-Wagnagelmaschinen. Dr. Walter Töftem, Halle a. S.: Durch Elektromagnete gesteuerter Regelventil für Gasleitungen. Rudolf Schöne, Halle a. S.: Sperrvorrichtungen an Aufzugsmaschinen zur Verhinderung falscher Cempelung der Wiegekarren.

Patent-Erteilungen. Kurt Thielemann, Weichenfels a. S.: Ausstichtisch.

Gebrauchsmuster-Eintragungen. Freund, Günther und Karl Mühlberger, Camburg a. S.: Freileitendes und zerlegbares Traggerät aus Stahl für Krantransporte auf Bahnen und anderen Wegen. Hugo Kömmer, Saalfeld a. S.: Wandhaken mit in der Wand verlaufender Weisse angeordneten Bedarfsartikeln und einer nur durch Einrasten eines Schlüsselzuges zu öffnenden Tür. Paul Heibig, Weichenfels a. S.: Vertikales, fallendes Papierwindenfabrikat. Max Jowischoff, Halle a. S.: Wellenmechanismus. Carl Sander, Weichenfels a. S.: Wasserbeständiger imprägnierter Lederstoff. Fritz Wersch, Halle a. S.: Windung an Fortdrähten zwecks Vermeidung des Windrades zur Fortbewegung. H. Heurich, Weichenfels a. S.: Zusammenlegbares Segelruderboot mit Spannvorrichtung. Genrup n. Petri, Ingenieurbüro, Halle a. S.: Zirkulationsvorrichtung.

Wem gehört der Ring? Am 30. Januar ist in einem Leihhause in Leipzig ein goldener Damenzirkel zur Verleihung eingekommen worden, der vermutlich, weil die Gravierung herausgekehrt ist und der Verleiher ungläubige Angaben über den Erwerb machte, aus einem Diebstahl herrührt. Da der Verleiher kurz vorher sich hier aufgehalten hat, ist es möglich, daß der Ring hier gestohlen worden ist. Meldungen etwaiger Beschädigter werden im Polizeiverwaltungsgebäude nach Zimmer 37 ersehen.

Der Briefkasten als Klettergerät. Ein Briefkasten wurde in der Parkstraße von einem Schüler, der sich daran gehangen hatte, herabgerissen.

Auszeiler. Heute früh schenkte auf der Reifstraße zwei Pferde und gingen durch. Sie wurden, bevor sie Schaden anrichten konnten, vor der Kaserne eingefangen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater.

Das Repertoire der Woche.
Sonnenabend wird zum 2. Male die neue Oper „Die versenkte Frau“ von Eugen d'Albert gegeben. Zu der am Sonntag nachmittags stattfindenden Volksvorstellung „Gauhe und Selma“, welche um 4 Uhr beginnt, sind noch Plätze zu 60 Pf. 40 Pf. und 25 Pf. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich. Abends 7 1/2 Uhr um 1. Male wiederholt in neuer Einfärbung „Der Opernball“ von Senzberger. Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, die beiden letzten Zirkusvorstellungen wie angekündigt zu Ende zu führen; die Direktion hat den Zirkus-Monumenten an Stelle der „Jubel“ seinerzeit „Maria Magdalena“ von Sobel gegeben. An Stelle der „Hermannsstadt“ ist die Premiere von Subermanns erfolgreich in dem Bühnenwerk „Der Bettler von Strauß“ für Montag angekündigt worden. Karten der Vortrags-Gesellschaft haben zu diesem Abend ebenfalls Gültigkeit. Die Hauptrolle spielt Herr Pfiffner. Dienstag zum Benefiz für das Ehepaar Guelix, die Doffrauer in „Lied“. Herr Guelix kann selbst nicht auftreten; für die Partie des Hans, welche für ihn in Aussicht genommen war, ist Herr Hofmann-Fänger Hans Bergmann, der von seiner früheren Tätigkeit hier noch in bester Erinnerung ist, als Gast kommen worden. Mittwoch nachmittags an Stelle der für Sonnenabend nachmittags angekündigten Vorstellung bei kleinen Preisen „Gauhe“ 1. Teil (Groschenstraße). Abends 7 1/2 Uhr „Der Opernball“. Donnerstag „Der Bettler von Strauß“. Freitag bei ausgenommenem Monnetum zum Benefiz für Kapellmeister Wirtze „Solo“ von Richard Strauß. Sonnabend „Der Barbier von Sevilla“, hierauf „Der Bajazzo“.

Die Jungbühnen-Gänger im „Apollontheater“ erziehen sich infolge ihrer ausgezeichneten Darstellungen immer mehr Freunde, und das allabendlich trotz des schönen Wetters gut besetzte Theater liefert den besten Beweis für die Zukunft des Volkstheaters. Einmalig ist das Urteil über die Vortragsleistung der Darstellungen der Solotänzer. Die allabendlich aufgeführten 2 Rollen rufen große Beifälle hervor und bringen auch den ärgsten Hypochondriker zum Lachen. Das diesmalige, vorläufige Wochenrepertoire schließt ab morgen, Sonnabend, mit einem vollständig neuen

Programm, das die Vielseitigkeit der Künstler wieder in einem neuen Lichte erscheinen läßt.

Provinzialnachrichten.

Kaiserbesuch auf dem Oberrufer Übungspolitz.
Erfurt, 19. April. Der Kaiser wird im August d. J. dem Truppenübungsplatz Dörfel bei Erfurt einen Besuch abstatten. Aus Anlaß dieses Besuchs wird eine große Übung auf dem Truppenübungsplatz stattfinden.

Wilmsh. 19. April. (Friedw. F.) (Friedw. F.) Herr Wilmshof hat heute seinen Bescheid an Herrn Rittergutsbesitzer Alfred Wendt verkauft, während das Rübensamen-Geschäft unter bisheriger Firma August Knode, Rübensamenkulturen von Herrn Wilmshof Knode und Herrn Alfred Wendt gemeinsam in ununterbrochener Weise fortgeführt wird.

Graßh. 18. April. (S. G.) (S. G.) (S. G.) Die hiesige Schulleute wurde dem Schulamts-Landboten Herrn Seyd aus Stüttenheim, dem Schulamts-Landboten Herrn Schmidt aus Prießnitz vorläufig eine Stelle in Saalfeld übertragen.

Seebauern d. Wilsdorf, 17. April. (D. u.) (D. u.) (D. u.) Die in die Mitte des Schießens bei den Schützen ist hier wieder ein schwerer Unglücksfall herangezogen worden. Bei einer Jagdzeit am vergangenen Sonntag nach der bei dem Sandwitzer Schießens dienste Knecht Kaiser das Leihung seines Brades, legte, ohne zu ahnen, daß die Waffe geladen war, auf die Dienstwache Schutze an, drückte ab und traf sie in die linke Brust. Obgleich die Schwerverletzung sofort in ärztliche Behandlung gebracht wurde, ist es bisher noch nicht gelungen, die Kugel zu entfernen.

Bismarck, 18. April. (E. G.) (E. G.) (E. G.) (E. G.) Die Viehpferdevereinigung Bismarck und Umgegend, die erste nach 14jähriger Pause, fand gestern in der neu erbauten Verkaufshalle am Kleinbahnhof statt. Zum Verkauf fanden etwa 370 Rinder. Gleich zu Beginn setzte ein scharfes Wetten ein. Wichtige waren begreift, die erzielten Preise betrugen allgemein. Die behauptete Kuh brachte 820 Mark. Rindern waren wenig abgetrieben, eine Folge der Seuche. Auch hier wurden gute Preise erzielt, einmal 620 Mark. Sehr beachtet wurden Bullen, die in großer Zahl am Platze waren. 700 Mark brachte der beste Bulle.

Stausenburg, 19. April. (S. G.) (S. G.) (S. G.) (S. G.) Gestern nachmittags gegen 5 Uhr rief sich in der Nähe des Regensteins Herr Dr. phil. Willi Wachs, der sich im Sanatorium Dr. Gohlfuss aufhalten hatte. Was den Lebenslustigen 37jährigen jungen Mann in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt. (F. v. Teleg.)

h. Königshofen, 18. April. (F. v. T.) (F. v. T.) (F. v. T.) (F. v. T.) Der Brauereibesitzer hierher ist durch Kauf in die Hände des Weizers des „Norddeutschen Hofes“ übergegangen. Er wird beide Geschäftsbereiche gemeinsam betreiben.

Wiesle, 19. April. (D. O.) (D. O.) (D. O.) (D. O.) Hier hat sich als praktischer Arzt Dr. med. Barisch niedergelassen, desgleichen Frau Dr. med. Barisch geb. Doetterer als Fertigin.

K. Gumburg, 18. April. (G. S.) (G. S.) (G. S.) (G. S.) Ein Hilfsarbeiter im Amtsstube, welcher sich Unterhosen anziehen wollte, kamen lassen, gab als Entschuldigung vor Gericht an, daß er dem „Wasserscheit“ geschuldigt habe, welches Glasstück in Gumburg allgemein üblich sei. Seitens der Staatsanwaltschaft in Rudolstadt fand deshalb eine große Untersuchung statt, welche jetzt damit schloß, daß gegen 11 hiesige Galtwirte die Anlage wegen des Duldens von Gluckspfeilen erhoben wurde. Die Verhandlung, zu der eine ganze Anzahl Zeugen geladen ist, soll am 15. Mai stattfinden. Ihrem Ausgang sieht man hier mit allgemeiner Spannung entgegen. — Ein unbekannter Wohlthäter stiftete der freiwilligen Sanitätskolonne die Summe von 300 Mk., wozu die Zinsen zur Unterstüttung kranker Mitglieder Verwendung finden sollen.

Jena, 18. April. (D. R.) (D. R.) (D. R.) (D. R.) Der Neubau der Camisdorfer Straße ist der Firma Rudolf Wölfe in Leipzig für die Summe von 379 264 Mark übertragen worden. An der Verbindung des bestellten 12. der namhaftesten Baufirmen Deutschlands. Das Höchstgebot hatte eine Jenaer Firma mit etwa 700 000 Mark abgegeben.

Königsle, 18. April. (I. S.) (I. S.) (I. S.) (I. S.) Infolge von Nervenüberreizung hat der 19jährige Gumnasialist Vogelmann Selbstmord begangen. Er war bereits längere Zeit in einem Sanatorium gewesen.

Apolda, 18. April. (S. B.) (S. B.) (S. B.) (S. B.) Die in den vierziger Jahren lebende Frau Olga Wray fürzte sich heute früh in hochgradigem Fieber aus ihrer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung auf den Hof hinab, während ihr Gatte den Arzt holen wollte. Sie war sofort tot.

Meiningen, 19. April. (K. S.) (K. S.) (K. S.) (K. S.) Der Stadt Meiningen hat der jenseits verstorbenen Finanzrat Meinhof 100 000 Mark letztwillig vermacht.

Gemmlig, 18. April. (D. S.) (D. S.) (D. S.) (D. S.) Der Schreiberehrling als Baron. Einem geriebenen jugendlichen Hochstapler fiel eine in der inneren Stadt wohnhafte Witwe zum Opfer. Bei ihr logierte sich ein junger Mann ein, der sehr vornehm auftrat, sich als Baron v. Armin ausgab, auch Briefe mit diesem Namen vorlegte und behauptete, der Sohn eines Millionärs zu sein. Durch sein fieseres Auftreten ließ sich die Witwe verführen, ihm 142 Mark zu leihen. Weitere 125 Mark ließ der Hochstapler der Frau. Allerdings erregte sich der jugendliche Schwindler nicht lange des unredlichen Gutes. In einem Weinlokal wurde der Barock, während er bei einer Plünderung war, verhaftet und trotz seines lebhaften Einprägungsbefehrs. Man stellte fest, daß man es mit einem 16 1/2 Jahre alten hellenlohen Schreiberehrling aus Limbach zu tun hatte. Dieser hatte der Witwe das gestohlene und erschwindelte Geld bis auf einige Mark vergendet.

Der 14. Städtelag des Städteverbandes Sachsen-Anhalt findet Freitag, den 7., und Sonnabend, den 8. Juni 1912 in Oertrberg statt. Es liegt folgende Tagesordnung vor: a) für die Voreröffnung am 7. Juni, abends 7 1/2 Uhr im Schützenhaus: Mitteilungen aus der Praxis und Besprechung verschiedener Fragen; b) für die Hauptversammlung am 8. Juni, vormittags 10 Uhr im Schützenhaus: 1. Eröffnung des Städtelages und Begrüßung der Ehrgäste. 2. Mitteilungen. 3. Vortrag des Herrn Dr. Koppenhagen-Schleusingen über das Thema „Was lernen wir aus dem Niedergang von Kulturstädten und ihren Kräfteverlusten?“ 4. Vortrag des Herrn Bürgermeister Kramm-Biele über „Die Jugendpflege in mittleren und kleinen Städten“. 5. Vortrag des Herrn Bürgermeisters Bedderbelegen über „Wasserleitung und Kanalisation in den kleinen Städten“. 6. Rechnungsbuch und Rechnungslegung des Verbandes. 7. Reueuß des Vorstandes. 8. Wahl des nächstjährigen Versammlungsorts.

Letzte Nachrichten.

Die Flottenaktion der Italiener.

Konstantinopel, 19. April. Die französischen Schiffahrts-gesellschaften haben bei der Sperrung des Bosporus gegen die Schließung der Dardanellen erhoben und verlangen eine tägliche Entschädigung von 200 000.

S Paris, 19. April. Gerichtliche Verlaut, daß zwei feindliche Kriegsschiffe kampfunfähig gemacht worden sind. Es heißt, daß ein Nachtangriff der Italiener auf die Dardanellen bevorsteht. Es wird ein zweites italienisches Geschwader am Eingange der Dardanellen erwartet. Die englische Kriegsschiffe sind vor Smyrna erschienen. Die USA sind in der Nähe von Konstantinopel fest benor. In der Hauptstadt ist alles ruhig. Der Seehandel ist vollständig lahmgelegt. Die Turkei hat durch die Dardanellen nicht, wie antizipiert bekannt gegeben wird, für alle Schiffe, also auch für die heute schon Handelsschiffe gesperrt.

Konst. George im Unterhaus.

Bombay, 19. April. Lord George erklärte nachts im Unterhaus als Antwort auf eine Anfrage, daß er von dem englischen Konsulater in Konstantinopel ein Telegramm erhalten hat, worin dieser mitteilt, er sei vom türkischen Minister des Äußeren benachrichtigt worden, daß eine italienische Flotte die Fests am Eingange der Dardanellen angegriffen habe.

Franzosen-Massaker in Fez?

S Paris, 19. April. Die Nachrichten in Fez haben einen größeren Umfang gehabt, als die ersten amtlichen Meldungen glaubhaft machten. Die heute vorliegenden Meldungen lassen an Klarheit viel zu wünschen übrig und widersprechen sich vielfach. Verschiedene Blätter berichten, nach einem gestern abend im Ministerium des Äußeren eingelaufenen Telegramm des Konsulater Regnaud geht das Gerücht um, daß vierhundert französische Militärs instrukturelle, sowie zivile zivile Personen in Fez massakriert worden sind. — Von anderer Seite wird dies bemerkt und behauptet, die einzigen Opfer des Mordes seien bis jetzt vier Angehörige des drahtlosen Telegraphenstation, von denen drei getötet und einer schwer verletzt wurde. Die Nachricht von der Ermordung El Mohris und anderer hervorragender Persönlichkeiten wird ebenfalls demeritert. Der deutsche Konsulatervertreter Propper und die anderen Mitglieder des deutschen Konsulater befinden sich, amtlichen Meldungen zufolge, außer Gefahr.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 19. April, 3 Uhr morgens.
Der hohe Druck, welcher sich weiter nach dem Nordosten des Erdteils verlagert hat, beherrscht auch heute noch die Wetterlage. Im Dienstgebiet dauert daher der föhliche Wind nach das trodene Wetter allgemein fort, jedoch hat die Bewölkung meist ziemlich. Im Bereiche des hohen Drucks ist auch morgen ziemlich heitres, trodenes, mildes Wetter wahrscheinlich.

Meteorologische Station.

	18. April 9 Uhr abends	19. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	755.0	750.0
Thermometer Celsius . . .	11.6	8.8
Rel. Feuchtigkeit	65%	61%
Wind	SW	DS

Maximum der Temperatur am 18. April: 16.4 °C.
Minimum in der Nacht vom 18. April zum 19. April: 5.8 °C.
Niederschläge am 19. April: 1.6 mm morgens: 6.0 mm.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie.
(Bureau in Halle: Georz Schultze, Bernburgerstr. 32.)
Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 21. April Batavia. 25. April Cincinnati. 2. Mai Amerika. 4. Mai Pennsylvania. 9. Mai Cincinnati. 16. Mai Kaiserin Augusta Victoria. 18. Mai President Lincoln. 25. Mai Pretoria. — Nach Boston: 20. April Bethania. 9. Mai Boston. — Nach Baltimore: 20. April Bethania. 9. Mai Boston. — Nach Philadelphia: 22. April Barcelona. 5. Mai Prinz Oskar. — Nach New Orleans: 30. April Huerde. — Nach Kanada: 19. April Willehad. 26. April Köln. — Nach Westindien: 19. April Niederwald. 27. April Sicilia. 27. April Bolivia. 3. Mai Graecia. 4. Mai Grunewald. 6. Mai Schwarzburg. — Nach Mexiko: 3. Mai Anhang und Spreewald. — Nach Ostasien: 19. April Segovia. 26. April Sambia. 3. Mai Silesia. 10. Mai Fürst Biliow. — Arabisch-Perischer Dienst: 26. April Nicomedia.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Bureau in Halle: L. Schönicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)
Neueste Dampferbewegungen:
Kaiser Wilhelm II. 17. April von Southampton. George Washington 16. April in New York. Zieten 17. April Dover passiert. Würzburg 16. April in Bahia. Aachen 16. April von Lissabon. Giessen 16. April in Buenos Aires. Seydlitz 15. April von Southampton. Göttingen 15. April in Sydney. Hohen 16. April in Genua. Kleist 16. April in Yokohama. Goeben 16. April in Genua. Derfflinger 17. April von Bremerhaven. Prinzess Irene 16. April von Gibraltar. Kronprinz Wilhelm 16. April von New York. Roon 15. April in Bremerhaven. Köln 16. April in Bremerhaven. Breslau 15. April von Baltimore. Heideberg 15. April Ouessant pass. Javorina 16. April Vissingsen passiert. Wittkeid 15. April von New York. Graf Kurfürst 16. April in Aden. Schlesien 16. April von Port Said. York 16. April in Genua. Lützow 16. April in Hongkong. Prinz Heinrich 16. April in Alexandrien. Theresia 17. April von Odessa.

Flusschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 18. April. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffahrt E. G. m. B. H. Halle a. S. Angekommen ist: Schlepper Nr. 6767, Sr. Gottf. Göhr, und Mühlradschlepper „Alisobon“, beide mit Saalegut von Hamburg.
Schleppschiffahrt auf der Elbe.
(Hafen- und Lagerhaus-Aktion-Gesellschaft, Altona a. d. Elbe.)
Aho, 18. April. Heute traf ein Elbe-Schiff Nr. 371, 466, 609 ab 600.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erhöhung der Baumwollgarpreise.

Die Vereinigten klassischen Baumwollspinner erhöhten die Garpreise aus amerikanischer Baumwolle um 1/4 Pfg. per Kilogramm.

Vom Stahlwerksverband.

In der Mitgliederversammlung am Donnerstag traten nach stundenlangen Verhandlungen die scharfen Gegensätze zutage. Die unter verschiedenen führenden Werken des Stahlwerksverbandes bestehende Gruppe unter Führung von Krupp wird die Kontingentierung der B-Produkte fallen lassen, wogegen eine andere Partei unter Führung von Thyssen unter allen Umständen nur einen neuen Verband mit Kontingentierung der B-Produkte mitmachen will. Nach stundenlangen Erörterungen wurden keine Fortschritte erzielt und die Kommission soll in den nächsten Tagen versuchen, neue Einigungsversuche auszuarbeiten. Die nächste Mitgliederversammlung findet schon am 24. April statt, so dass nur noch eine Woche verbleibt, um alle diese Schwierigkeiten zu beseitigen.

Interessengemeinschaft in der Montanindustrie. Die Interessengemeinschaft der Rombacher Hüttenwerke in Rombach mit den Bandenwerken Theodor Wuppermann & Co. und Felsor & Co. in Köln sowie mit dem Stahlwerk Brünninghaus, Aktien-Gesellschaft, Werdohl, ist nunmehr zum Abschluss gekommen. Dabei handelt es sich um Halbzug bis zu 150 000 Tonnen, die die Rombacher Hüttenwerke zum Teil unter Anrechnung ihrer Beteiligung für Halbzug in dem künftigen Stahlwerksverband liefern werden.

Stillegung einer Steinkohlezeche. Nach einer Drahtmeldung der „Voss. Zig.“ aus Witten a. d. R. legte die Gewerkschaft Wittener Steinkohlenbergwerk ihre Zeche „Bergmann“ still. Die gesamte Belegschaft wurde entlassen; die Gewerkschaften sind abgetrennt, weitere Mittel für den Betrieb zu bewilligen.

Die Breslauer Eisenrohändler erhöhen die Lagerpreise für obereschesches Walz-, Fluss- und Schweisseisen sowie für alle Sorten Bleche durchweg um 5 Mk. pro Tonne. Die letzte Preiserhöhung fand am 26. Februar statt.

Kalliger in Baden. Die Kalibohrungen in Hartheim im Amtsbezirk Staufen sind auch in erheblicher Tiefe ergebnislos geblieben. Dagegen hat eine zweite Tiefbohrung in der Gemarkung Buggingen, Amtsbezirk Mühlheim, bei 708 m Tiefe ein mächtiges Kalisches Wasser in geringer Beschaffenheit erreicht. Die Bohrungen werden zur Prüfung der Abbaufähigkeit fortgesetzt.

Sächsisch-Thüringische Akt.-Ges. für Kalksteinverwertung in Bad Kösen. Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht erbrachte das Betriebsjahr 1911 einschliesslich 8300 (61 379) Mk. Vortrag einen Bruttogewinn von 469 354 (315 921) Mk. Nach Absetzung der Abschreibungen von 120 035 (149 492) Mk., 1911 ein Nettogewinn von 349 319 (166 429) Mk. Abschreibungen auf Ausstattungen verbleibt ein Reingewinn von 149 155 Mark, während das Vorjahr einen Verlust von 53 979 Mk. erbrachte, wodurch der Gewinnvortrag auf 1909 in Höhe von 61 379 Mk.

auf 8300 Mk. zurückging. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 1911 kann nach Lage der Verhältnisse in der Zementindustrie als ausserordentlich gut bezeichnet werden. Von dem Reingewinn sollen nach Vorschlägen der Verwaltung 7043 Mk. dem Reservefonds zugeführt werden, die Aktionäre erhalten, wie schon gemeldet, 5 Proz. Dividende, der Talonsteuerreserve sollen 4000 Mk. der Reserve für Delkreder 10 000 Mk. zugeführt werden, so dass nach 8000 Mk. Gratifikationen an Beamte 20 112 Mk. für Vorzugsaktien bezeichnet werden. In diesem Bericht konnte das Unternehmen trotz erhöhter Arbeitslöhne den erwähnten Gewinn erzielen, durch die Verringerung unter den Zementwerken hinsichtlich Erhöhung der Verkaufspreise in einigen Gebieten und durch Verringerung der Gesteinskosten. Der bestehende Preiskontingent ist nun zwischen sich die sämtlichen Berliner Werke beigesteuert. Infolge dieser Verhältnisse nach dem Jahr 1912 die früher noch zum Teil verblührenden Preise etwas gebessert. Für das laufende Geschäftsjahr sind die Aussichten als gut zu bezeichnen. Die Verwaltung erhofft, falls nicht besondere ungünstige Ereignisse eintreten sollten, ein befriedigendes Ergebnis.

Fahrzeugfabrik Eisenach. Akt.-Ges. in Eisenach. - Wie wir hören, wird in der dieser Tage stattfindenden Aufsichtsratssitzung eine Dividende von nur 5 (7) Proz. vorgeschlagen werden. Der Rückgang in den Erträgen ist darauf zurückzuführen, dass die Gesellschaft einen längeren Streik zu bestehen hatte und dass ein grosser ausländischer Auftrag im abgelaufenen Geschäftsjahre noch nicht zur Verrechnung kommen konnte.

Maschinen- und Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube, Magdeburg. Es verlautet, dass die Ausgabe von 750 000 Mk. (proport. Vorzugsaktien) für die neuen Aktien sollen im Verhältnis von 2 : 1 zusammengesetzt werden.

Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahnrektionen Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den angeschlossen Privatabheiten sind 21 371 neue Wagen, bestehend aus Braunkohlenbriketts, Nassprezessen und Braunkohlenkoks gestellt 630 (nicht gestellt 65) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lanzen- und Zeupkau-Eisenwerkbahn 4144 Wagen (nicht gestellt 10).

Berliner Börse.

19. April.
(Eigener Fernsprecheinst.)

Angesichts der in der letzten Zeit eingegangenen grossen Haussensungen ist die erwartete Deschüssung der Dardanellen, die an der Börse grösste Verstimung hervorrief, starke Kursrückgänge auf fast allen Gebieten. Weder feste New Yorker Meldungen noch der günstige „Iron age“ vernehmten irgendwie die Kurse zu stützen. Starkes Angebot trat besonders für Bergwerksaktien hervor, die durchschnittlich 2 Proz. nachgaben. Von heimischen Banken waren namentlich Deutsche Bank ungünstig beeinflusst und verloren 1 1/2 Proz. Russenbanken bissten bis zu 2 Proz. ein. Am Eisenbahnaktienmarkt gaben Canada 1 1/2 Proz., Baltimore ca. 1 Proz., Henry 1 1/2 Proz. nach. Starkes Angebot machte sich auch in Schiffahrtsaktien bemerkbar, wo Hansa 3 Proz. niedriger eröffneten, schliesslich aber ca. 1 1/2 Proz. zurückgewinnen konnten. Elektrizitätsaktien schlossen sich der schwächeren Tendenz an, ebenfalls 1 bis

2 Proz. nachgebend. Am Rentenmarkt unterlagen Türkentente einem starken Kursrück. Auch im weiteren Verlauf hielt die schwache Tendenz an, so dass vereinzelt weitere Rückgänge zu verzeichnen waren.

Falkenstein Gardinenfabrik 138,00. Hermann-Mühlen zu Posen 168,50. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 135,00.

Produktenbörse.

Feste Anlansmeldungen, sowie die Schliessung der Dardanellen riefen in Weizen und Roggen Hauss hervor. Die Preise steigerten sich bis um 1 Mk. Hafer ebenfalls fester, Mais behauptet, Rübel schwächer.
Weizen: märkisch 225,00-230,00, per Mai 228,25, per Juli 230,75, Sept. 209,00, Steiglend.
Roggen: märkisch, 194,50-195, per Mai 193,50, per Juli 197,50, Sept. 177,50, Fest.
Hafer: reiner 214,00-215,00, mittel 210,00-213,00, gering 206,00 bis 209,00, per Mai 209,25, per Juli 201,00, per Sept. 175,00, Fest.
Mais: am 19. April 190,00-192,00, per Mai 191,00, per Juli 197,50, per Sept. 177,50, Fest.
Rübel: reiner 214,00-215,00, mittel 210,00-213,00, gering 206,00 bis 209,00, per Mai 209,25, per Juli 201,00, per Sept. 175,00, Fest.
Tendenz: Fest.

Waren und Produkte.

Zucker.
18. April. Korkosker 88%, ohne Fass 14,10-14,20, Mahnprodukte 75%, ohne Fass 14,10-14,20, Brodrattmehl 84, ohne Fass 25,00-25,25, Kristallzucker I. mit Sack 24,25-24,50, Gemahlene Raffinade mit Sack 27,25-28,00, Gem. Mehlis mit Sack 24,25-24,50, Fest. Holschuck 27,25, Produkt. Trans. fest. an Bord Hamburg per April 13,00, per Mai 14,00, per Juni 14,75, G. 11,50 B., Mai 14,25, G. 14,20 B., Okt.-Dez. 11,25, G. 11,50 B., Juni 14,40, G. 14,42, B., Nov.-Dez. 11,75, G. 11,50 B., Juli 14,00, G. 14,05 B., Jan.-März 11,25, G. 11,25 B., August 14,05, 14,07, B., Tendenz: Fest.
September - G. - B., -

Hamburg, 19. April. (Vorm.-Bericht.) Böden-Bornhörm L. Produkt Basis 88% Rendement neue Unanre, frei an Bord Hamburg per April 13,00, per Mai 14,00, per Juni 14,75, G. 11,50 B., per Okt.-Dez. 11,25, Jan.-März 11,25, B. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 19. April. (Vorm.-Bericht.) Good average (Hansa) per Mai 68 G., per Sept. 69 1/2 G., per Dez. 65 1/2 G., per März 67 1/2 G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 18. April. (Schluss.) Rohesin willig, Middlebrook warrants 63/8.

Heu, Stroh usw.

Halle, 19. April. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal.) Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Partien frei Hof hier. Die Preise sind für die folgenden Heu- und Strohsorten in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Händlungspreis 3,50. Maschinenstroh für Papierfabr. Boggenstroh u. Weizenstroh geschnitten, zu Streurecken 3,50-3,50 (2,50) 12,50 bis 13,00, für Heu hier. Die Preise sind für die folgenden Sorten ohne Angabe, gute fremde Sorten, 4,20-4,80 (2,50 bis 3,00). Kleehheu, erster Schnitt, beste Sorten - minderwertige Sorten - 2,00 bis 2,50, in 200 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,00, in 100 Ztr.-Ladungen, frei Lager hier 1,00. Bei Kalkstein, gestrichelt, bei Partien, frei Bahn hier 2,70, im einzelnen vom Lager hier 3,25 Mark.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 18. April abends 1,84 m 19. April morgens 1,80 m.

Friedmann & Weinstock, Leipzig, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Leipzig-Ad. Friedmann.

Berliner Börse

Bankd. Lomb. 6. Privat. 3 1/2	96,00	West-Sächsische 3 1/2	73,80	Sergewang, Masch. 12	167,40	Leibsch, Masch.-Fab. 8 1/2	61,00	Schnee, Forst.-Oem. 1	146,50
Wochsel.		Hall-Hettstedt, Ohi 3 1/2	99,50	Berl.-Anh. Masch. 10	188,00	Masch.-Fab. 8 1/2	128,00	Schnee, Hugo 10 1/2	169,00
Altenburger 100 Fr. 8 1/2	---	Sächs. Nrbh. Gold-Ob. 4	95,50	Berl. Elektriz.-W. 12	127,80	Milowier Eisen 1 1/2	101,00	Schnecker, Elektriz. 7	189,80
Braun-Anw. 100 Fr. 8 1/2	---	Dahm-Prager 4	78,20	Berl. Maschinen-Bau 14	237,00	Mühlmeier Bergw. 1 1/2	180,10	Schulz-Knauss 0	188,10
Linden, Plätze 100 Fr. 10 1/2	---	Justus-Liebig 3 1/2	92,00	Berl. Maschinen-Bau 3	129,00	Neue Bod.-Akt.-Ges. 10	125,00	Siemens Glasindustrie 12	241,50
Kopenhagen 100 Kr. 10 1/2	---	Südosterr. Lomb. Fr. 2 1/2	93,00	Beton-u. Mauerbau 3	162,75	Phosphorwerke 10	204,00	Stettin, Holz 12	241,50
London 1 L. St. 10 1/2	---	Swager-Domb. Fr. 4 1/2	99,50	Siedeleiser Masch. 38	488,50	Nord. Wollkamm. 10	145,50	Staatsf. Chem. F. 9	161,25
New-York 1 Doll. 3 1/2	---	Königs-Rüssan Pa. 4	---	Sumarkühnte 5	141,00	Obersch. Eisenbahn 10	104,90	Stett. Bred. Port. 2	105,25
Paris 100 Fr. 3 1/2	---	Frankfurt. 100 Fr. 4	---	Telegraph. 12	127,00	do. Eisenind. (Caro) 10	104,00	Stettiner Chem. D. 17	280,50
Schwitz 100 Fr. 3 1/2	---	Wladkau-1897 Et. 4	69,00	Telegraph. 12	127,00	do. Eisenind. (Caro) 10	104,00	Stettiner Chem. D. 17	280,50
Petersburg 100 R. 3 1/2	---	Anatolien I. Fr. 4 1/2	---	Telegraph. 12	127,00	do. Eisenind. (Caro) 10	104,00	Stettiner Chem. D. 17	280,50
Wien 100 Kr. 3 1/2	---	do. II. Fr. 4 1/2	67,00	Telegraph. 12	127,00	do. Eisenind. (Caro) 10	104,00	Stettiner Chem. D. 17	280,50
Osaka auf London 3 1/2	64,75	Portugiesen u. S. Obl. 3	177,00	Telegraph. 12	127,00	do. Eisenind. (Caro) 10	104,00	Stettiner Chem. D. 17	280,50
Osaka auf Paris 3 1/2	81,125	500-Tal. Eis.-Obl. 24	---	Telegraph. 12	127,00	do. Eisenind. (Caro) 10	104,00	Stettiner Chem. D. 17	280,50

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl. 4 1/2	97,75	Italien. Anl. 4 1/2	66,50	Brasil. Anl. 4 1/2	111,50	Japan. Anl. 4 1/2	95,10
do. do. 4 1/2	97,75	do. do. 4 1/2	66,50	do. do. 4 1/2	111,50	do. do. 4 1/2	95,10
do. do. 4 1/2	97,75	do. do. 4 1/2	66,50	do. do. 4 1/2	111,50	do. do. 4 1/2	95,10
do. do. 4 1/2	97,75	do. do. 4 1/2	66,50	do. do. 4 1/2	111,50	do. do. 4 1/2	95,10
do. do. 4 1/2	97,75	do. do. 4 1/2	66,50	do. do. 4 1/2	111,50	do. do. 4 1/2	95,10

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paket 9	139,90	Berg. Mark. Eisenh. 8 1/2	161,25	Deutscher Lloyd 10	108,00	Deutsche Bank 10	161,25
Nord. Lloyd-Akt. 3	108,00	Berliner Handelsges. 8 1/2	119,40	do. do. 10	108,00	do. do. 10	161,25
V. Ribbe-u. Saxe-Schl. 0	68,10	do. Hyp.-Bank a. d. B. 9 1/2	119,40	do. do. 10	108,00	do. do. 10	161,25
		do. do. 9 1/2	119,40	do. do. 10	108,00	do. do. 10	161,25

Bank-Aktien.

Berl. Mark. Eisenh. 8 1/2	161,25	Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25
Berliner Handelsges. 8 1/2	119,40	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00
do. Hyp.-Bank a. d. B. 9 1/2	119,40	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00
do. do. 9 1/2	119,40	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00

Bank-Aktien (Fortsetzung).

Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25
do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00
do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00
do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00

Bank-Aktien (Fortsetzung).

Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25	Deutsche Bank 10	161,25
do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00
do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00
do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00	do. do. 10	108,00

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadtthier. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. - Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

